



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 34 44
www.schweizerbauer.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 31'315
Parution: 2x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 7
Surface: 34'163 mm²

WESTSCHWEIZ.

FR. GE. JU. NE. VD. VS.]

PONT-DE-LA-MORGE VS: Charte St-Théodule hat Prix Agrivalais gewonnen

Ein Wein, ein Gesicht

95 unabhängige Rebbauproduzenten-Einkellerer des Wallis haben sich in der Charte St-Théodule zusammengeschlossen. Sie wurde geschaffen, um ihre Qualitätsweine aufzuwerten, zu fördern und gemeinsam dafür zu werben.

CHRISTIAN ZUFFEREY

«Unsere Philosophie lautet Qualität, Zusammenarbeit und Vertrauen», fasst Thierry Constantin, Präsident der Union des vigneron-encaveurs du Valais (UVEV), die Ziele der Charta St-Théodule kurz zusammen. So verpflichtet sich ein Selbsteinkellerer, der die Charta unterzeichnet, unter anderem dazu, die Rebberge nach den Normen der Integrierten Produktion zu bewirtschaften, die gesamte Produktion ausschliesslich zu Qualitätsweinen zu verarbeiten – keine Liter- oder Kurantwein-Qualität –, sowie die für jede einzelne Parzelle eines Rebbergs geltende Mengenbeschränkung konsequent einzuhalten. Vor allem die Einhaltung von letzterer Verpflichtung ist aber nicht bis ins Detail kontrollierbar. «Aber wir leben vom Vertrauen zueinander. Wir vertreten alle dieselbe Philosophie», betont Constantin. Für die Bemühungen, die seit der Gründung der Charta vor fünf

Jahren geleistet wurden, belohnte sie die Walliser Landwirtschaftskammer (WLK) mit dem mit 6000 Franken dotierten Prix Agrivalais.

Qualitätsgarantie

Letztlich ist die Einhaltung dieser Verpflichtungen vor allem der Qualität der Weine zuträglich. Diese Qualitätsgarantie ist für Constantin eines der zentralsten Elemente hinter dem Label: «Es zeichnet nicht wie eine Medaille an einem Wettbewerb einen einzigen Wein aus, sondern das ganze Familienunternehmen.» Um eine konstante, überdurchschnittliche Qualität zu gewährleisten, werden die Weine regelmässig von einer unabhängigen Degustationskommission unter dem Vorsitz der Walliser Kantons-Önologin Corinne Clavien geprüft. Vier zufällig ausgewählte Weine eines Betriebs werden degustiert und mit Noten zwischen 1 und 6 beurteilt. Wenn diese zusammengekommen die Mindestanforderungen erfüllen, darf der Weinproduzent das Label verwenden.

Alle drei Jahre wird die Degustationskontrolle wiederholt. Wer dann das geforderte Mittel nicht mehr erfüllt, wird aber noch nicht gleich aus der Charta ausgeschlossen. Constantin erklärt: «Der Weinproduzent erhält die Nachricht, dass etwas

nicht stimmt. Er hat nun ein Jahr Zeit, etwas zu ändern.» Wenn im darauffolgenden Jahr das Degustationskomitee dann

aber nicht nur vier zufällig ausgesuchte, sondern alle Weine degustiert, trifft dieses dann eine endgültige Entscheidung, ob das Label weiterverwendet werden darf oder nicht.

Persönlicher Kontakt

«Die Charta beinhaltet aber noch weit mehr als lediglich eine Qualitätsgarantie für den Wein selbst», betont Constantin. Denn im Zentrum stehen letztlich die Konsumenten. So verpflichtet sich denn ein Selbsteinkellerer, der die Charta unterzeichnet, auch dazu, «Kunden gastfreundlich zu empfangen und sie drei Weine ihrer Wahl unentgeltlich degustieren zu lassen». Wenn ein Weinproduzent Öffnungszeiten publiziert hat, so seien auch diese einzuhalten. Den persönlichen Kontakt zwischen dem Weinbauern und dem Konsumenten sieht Constantin als eine Stärke des Labels. «Zu jeder Flasche Wein gehört ein Gesicht», sagt Constantin. Vier Mal jährlich stellen sich einige Charta-Mitglieder, ausschliesslich Selbsteinkellerer, gemeinsam ihren Kunden vor – jeweils in Zürich, Bern, Luzern und Genf.

Date: 10.07.2010

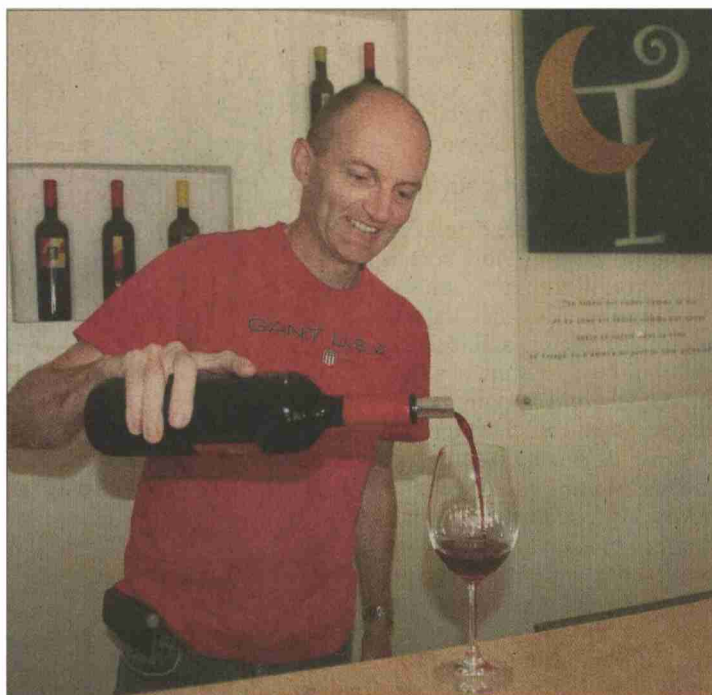
Schweizer Bauer



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 34 44
www.schweizerbauer.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 31'315
Parution: 2x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 7
Surface: 34'163 mm²



Der direkte Kontakt zwischen dem Weinbauern-Einkellerer und dem Konsumenten ist eine der Stärken der Charte St-Théodule, ist Thierry Constantin überzeugt. (Bild: czb)